

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 29.10.2014

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 2. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 28.10.2014****öffentlich****4.4 Baubeschluss für den Umbau der Straße Am Kümpchenshof von Hansaring bis Maybachstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-1-5613, Am Kümpchenshof
2464/2014**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, stellt zunächst anhand digitaler Planunterlagen die Verwaltungsvorlage vor.

RM Hammer bedankt sich zunächst für die Vorstellung der Maßnahme. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen habe die Planung intensiv diskutiert und noch einige zusätzliche Vorschläge und Hinweise für eine weitergehende Optimierung. So rege sie beispielsweise an, auf der unmittelbar ins Parkhaus führenden Spur Fahrradpiktogramme, die in der Größe vergleichbar mit den Parkhauspiktogrammen seien, aufzubringen, um für alle Verkehrsteilnehmer deutlich zu machen, dass es sich hier um eine zu teilende Verkehrsfläche handele. Zudem sollte das nördliche Ende des Platzes an der Maybachstraße in der kompletten Breite aufgerammt werden, um dort für den Radverkehr eine komfortablere Querungsmöglichkeit in alle Richtungen zu schaffen.

In diesem Zusammenhang sollte auch der nach links Richtung Ringe führende Weg – vorgesehen seien hier 2 m - verbreitert werden, um einen sicheren Zweirichtungsverkehr zu ermöglichen. Nicht optimal sei des Weiteren der sehr enge, nordwärts führende Radweg auf dem Hansaring. Da die Verwaltung in diesem Bereich auch bauliche Änderungen vornehmen werde, rege er an, den Radverkehr frühzeitig auf die Straße, beispielsweise auf die Rechtsabbiegespur Kümpchenshof - in Höhe der von-Werth-Straße - zu holen.

SE Wienke spricht die Ampelschaltung am Hansaring an. Hier sei ihres Erachtens dringender Handlungsbedarf gegeben, da es nach ihren Beobachtungen täglich zu gefährlichen Situationen zwischen Fußgängern, Radfahrern und dem rechts abbiegenden Individualverkehr komme. Der Rad- und Fußgängerverkehr müsse ihres Erachtens in diesem Bereich absolut in den Vordergrund gestellt werden, da es sich

hier um einen hoch frequentierten Bereich handele und auch die Belange der künftigen Bildungslandschaft Altstadt-Nord Berücksichtigung finden müssen. Letztlich möchte sie noch wissen, was mit der Ampelanlage am Parkhaus passieren werde; diese sei sehr hinderlich für den fließenden Verkehr.

RM Hegenbarth weist darauf hin, dass die Planungen eine 5. Fahrspur vorsehen und wirft die Frage auf, ob die Umgestaltung somit im Prinzip eine Verengung der Verkehrsverhältnisse – insbesondere für den Radverkehr - nach sich ziehe.

RM Dr. Symanski pflichtet ihrem Vorredner bei. Auch nach ihrem Verständnis werden die Flächen für Radfahrer und Fußgänger durch die zusätzliche Spur eingeschränkt. Dass hier eine Planung vorgelegt werde, die auf einem alten Beschluss aus dem Jahre 2000 beruhe, könne sie nicht nachvollziehen. Die Zeiten ändern sich und insofern müsse die Planung der aktuellen Entwicklung – auch unter Berücksichtigung des in Arbeit befindlichen Radverkehrskonzeptes Innenstadt und des Mobilitätskonzeptes 2025 – angepasst werden. Abschließend nimmt sie Bezug auf die als Tischvorlage verteilte Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes und bittet um Mitteilung, ob es in der Tat heute noch erforderlich sei, diese Zufahrt zur Tiefgarage zu errichten. Nach ihren Beobachtungen sei dies nicht zwingend nötig.

Auf Nachfrage des RM Houben macht Vorsitzender Wolter deutlich, dass die Wortbeiträge und Anregungen üblicher Weise als Hinweise in die Bezirksvertretung gegeben und dort ggf. bei positiver Annahme als Änderungs-/Zusatzbeschlüsse formuliert werden. Grundsätzlich werde zudem für den 2. Beratungsgang im hiesigen Ausschuss eine entsprechende schriftliche Stellungnahme der Verwaltung erwartet.

Seitens der SPD-Fraktion stellt RM dos Santos Herrmann nachdrücklich fest, dass es sich aus Sicht ihrer Fraktion um eine sehr gelungene Planung handele, die für alle Verkehrsteilnehmer mehr Klarheit, Übersicht und auch Sicherheit mit sich bringe. Auch wenn sich das Mobilitätsverhalten in den letzten Jahren geändert habe und noch weiter ändern werde, an dieser Stelle werde immer viel Autoverkehr vorhanden sein und von daher müsse hier für alle Verkehrsteilnehmer die größtmögliche Sicherheit geschaffen werden.

SE Feld möchte von der Verwaltung wissen, wie die Verkehrsinsel im Bereich der kombinierten Abbiegespur gestaltet werde.

RM Ott stimmt seinen Vorrednern insofern zu, als dass die bezirklichen Belange und Details dieser Planung durchaus einer kritischen Betrachtung unterzogen werden müssen. Nicht außer Acht lassen dürfe man jedoch die Tatsache, dass es sich hier um eine zentrale Tangente und Ausfallstraße handele. Für ihn sei es daher auch sehr wichtig zu erfahren, welche konkreten Auswirkungen etwaige Planungsänderungen haben werden.

SE Vietzke bittet die Verwaltung – sofern möglich bereits bis zur Sitzung der Bezirksvertretung - , die derzeitigen und die künftigen Umlaufzeiten an der Einmündung Maybachstraße/Am Kümpchenshof darzustellen.

Abschließend zeigt Herr Harzendorf anhand der Planunterlagen auf, dass in der Tat mehr Raum entstehen werde. Insbesondere vor Beginn der abendlichen Kinozeiten, der sich mit den Hauptverkehrszeiten decke, seien Staus und starke Verkehrsstörungen zu verzeichnen, so dass die Verwaltung die vorliegende Maßnahme für zwingend erforderlich halte.

Ausschussvorsitzender Wolter schlägt vor, die Vorlage zunächst zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt zu verweisen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit Wortbeiträgen zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt